

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 17

Artikel: Sinnspruch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426516>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

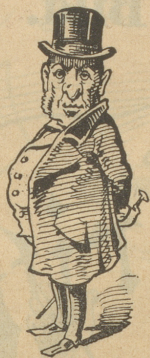
Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Dästel Schreier
Und fühle mich indignirt,
Dass man die Schäge der Ahnen
Verschächernd in's Ausland spehrt.

Der Franzmann sich brüstet mit «Cluny»,
Ein «Kensington» England nur kennt;
Bei Beiden als Hauptlieferanten
Man leider die Schweiz stets nennt.

So wär' es am Plage, wir thäten
Verbitten uns solche Gunst,
Damit nicht „verhünneggert“ werde
Der letzte Dentstein der Kunst!



— Zwei Bataillone. —

Mit klingendem Spiel zwei Bataillon,
Haben Zürich heute verlassen;
Wie schnitt er uns Herz der traute Ton,
Wir vermögen uns kaum zu fassen.

Ein finsterner Gast zog bei uns ein,
Dem wollen sie nun entgehen,
Und lassen in der Gefahr uns allein
In größerer Furcht noch stehen.

Wo ist die Gefahr? So spricht es aus!
Sie besteht nur im Geschwätze:
Und ob auch betroffen manches Haus
Beherrscht Leben die Straßen und Plätze.

Wir kennen nicht Furcht, man gibt sich die Hand
Durch alle Kreise und Schichten;
Die Zeitungen brachten die Furcht in's Land,
Mit ihren — — klugen Berichten.



Frau Stadtrichter. Aber säged au, Chueri, isch es wahr, wottme Turn-
halle als Chrankenastalt prichte?

Chueri. He ja, de Sanitätsdirektor Walder hät's biatreit. Und mit Recht.
Z dr Nächi stönd ja zwei großi, schön Schulküser, mit Hunderte
und aber Hunderte vu Schülere; denn ischt ja de Bode süecht, die
Wolfsbachuufällig ischt z'nöcht dröz zue und Abtritt braucht mr ja
keini innere Chrankenastalt, also wurd das i dere Beziehung auch
alle Ansprüche erspreche.

Frau Stadtrichter. Jä, aber um Gottes Wille und denn die Astedigs'fahr?

Chueri. Aeh, dumms Jüü; 's ischt kei Gfahr, wenn Niemer grant wird.

Frau Stadtrichter. Ja, ebe wenn! Aber warum thuet's denn au de Herr
Walder?

Chueri. O Sie Dümml! Händ Sie das jez nüd gmerkt? Er wott sich bloß
yschmeichle für si nöcht Wahl am Sunntig und hoffetli ischem au
g'rathe!

— Sinnspruch. —

Die Menschen erschweren sich gegenseitig darum das Leben, weil
jezt meist „nach Gewicht“ gehandelt wird.

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Fritz Gauger,

Rollladenfabrik in Unterstrass-Zürich

empfiehlt und liefert als Spezialität sein bewährt solides Fabrikat von

Rollladen aus gewelltem Stahlblech für Magazin- und Fensterverschlüsse.

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.



Grosse Preisermässigung!

Hyatt's Kragen und Manchetten
von wasserdichter Leinwand
sind jetzt die billigsten, elegantesten
und bequemsten.

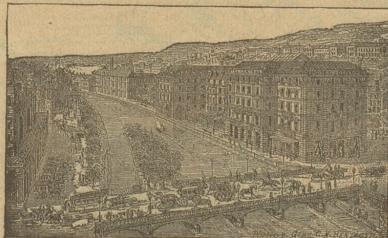
Alle Wäschekosten erspart.
Preis - Courant gratis und franko.

Fabrik-Dépot:
H. Specker in Zürich,
90 - Bahnhofstrasse - 90

Wiederverkäufer allerorts gesucht.

Central-Hôtel Zürich.

100 angenehme Zimmer von Fr. 1.75 an.
Table d'hôte mit Wein à Fr. 3.
Diners im Restaurant à Fr. 1.50 u. 2.



Hier stets direkt frisch vom Fass.
Restauration und Terrasse.
Bäder im Hause. Tramwaystation.

Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich.

Für Tit. Handelsreisende reduzierter Spezialtarif.

J. Dinner, Directeur-Gérant.

Chocolat Sprüngli

ZÜRICH

(Bl. 25)

**Eine lehrreiche Geschichte
für Se-, Nichtse- und Antisemiten**

gelangt im zweiten Quartal im illustrierten „Neuen Hinkenden
Boten“ zum Abdruck. Derselbe ist für

fünfzig Pfennig pro Quartal

zu beziehen durch alle Postanstalten, Landbriefträger und Buch-
handlungen oder gegen Einsendung von 50 Pfg. in in- oder aus-
ländischen Briefmarken direkt vom Verlag des „Neuen Hinkenden
Boten“ in Chemnitz in Sachsen.

Baths - Bahnhofstrasse - Bagni

Badanstalt = Werdmühle = Les Bains

Bahnhofstrasse — Rue de la Gare
Erstes Etablissement in Zürich

Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder

Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.